

Verein
Bauernmuseum ALTHUUS
Jerisberghof
3208 Gurbrü

Jahresbericht 2004 Mensch und Vogel

Allgemein

Ist es Symbiose, ist es Konkurrenz? Die Beziehungen zwischen Menschen und Vögeln sind mannigfaltig! Mit verschiedenen Aktionen werden die Aspekte beleuchtet. Das BUWAL will unsere Arbeit mit Fr. 2000.- unterstützen.

Museumsleitung

Das Bauernmuseum Althuus erhält ein Sekretariat und mit Kathrin Etter, dem neuen Vorstandsmitglied, eine kompetente Sekretärin!

Anlässe

Vogelscheuchenwettbewerb für Schulen

10 Schulklassen oder Freizeitwerkstätten haben unserm Aufruf Folge geleistet, originelle Vogelscheuchen gebaut und sie ums Althuus herum platziert.

Vernissage der Ausstellungen E. Oppliger und E. Daepf **14. Mai 04.** Beide Künstler haben sich mit unserem Thema identifiziert und dafür einige Werke geschaffen.

Hauptversammlung 16. Mai 2004

Junge Bläsertalente aus der Region umrahmen die Hauptversammlung mit ihren Klängen.

Danach folgt die Preisverleihung für die besten Vogelscheuchen. Auf der kleinen Bühne präsentiert der Ornithologische Verein Kerzers (OVK) eine Ausstellung zum Thema "Vögel im Siedlungsgebiet". Am und ums Althuus wurden Nistkästen installiert.

Abendrundgang mit dem OVK 11. Juni 2004

"Vögel im Siedlungsgebiet", Beringung von Schleiereulen. Rund 30 Personen lassen sich von den Fachleuten in eine faszinierende Welt einweihen.

Althuuspredigt 29. August 2004

Die Musikgesellschaft Ferenbalm spielt zur Predigt von Pfarrer Peter Altorfer auf. Sechs Kinder werden getauft!

Im Althuus wird die Kunstaussstellung von Adolf Flückiger eröffnet. Familie Schwab aus Fräschels zeigt ihre prämierten Ziervögel in einer grossen Volière beim Speicher.

Die 6. Klasse der Schule ABGRU laden zu ihrer Ausstellung über Schleiereulen ein.

In der Althuus-Stube treffen sich die Jerisberghöfler zu einem gemütlichen Trunk.

Apéros

An 31 Anlässen werden fast 900 Gäste bewirtet.

Führungen

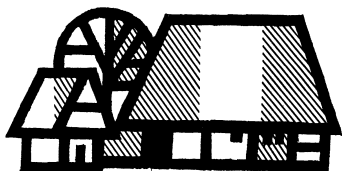
Über zwanzigmal werden Interessierte unter kundiger Leitung durch das Museum geführt.

Darunter sind Bio-Berater, Seniorengruppen, Jodlerinnen, Schulklassen und KonfirmandInnen.

Verein	An der HV 2004 werden Kathrin Etter (Sekretariat) und Adrian Schmid (Kassier) als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Die Mitgliederzahl liegt um 400, mit leicht sinkender Tendenz. Viele der Pioniergeneration sind betagt, kündigen ihre Mitgliedschaft oder sterben. Die vier Neueintritte freuen uns sehr!
Vorstand	Die Aufgaben des Sekretariats werden festgelegt, die Telefonnummer des Museums und die e-mail-Adresse aktualisiert. Visiten- und farbige Postkarten werden gedruckt. Für die Benutzung des Althuus für Aussenstehende werden neue Richtlinien erarbeitet Für die Dokumentation der Renovationsarbeiten am Schindeldach kann H.-P. Kunz, Architekt, gewonnen werden. Der traditionelle Herbstausflug führt uns in die Villa der Abeggstiftung nach Riggisberg.
Planung	Das Thema für 2005, "es Dach über em Chopf", lässt unsere Ideen fliegen! Anlass dazu ist die Renovation des 25-jährigen Schindeldaches, das in den Wintern 2004/5 und 2005/6 mit verschiedenen Aktionen erlebbar gemacht werden soll.
Dank	Viele haben mitgewebt an unserem farbigen Jahresprogramm! Den Mitgliedern des Vereins danken wir für ihre Treue, der Museumsverwalterfamilie Henauer und der Stiftung für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Allen Beteiligten, insbesondere den Vorstandsmitgliedern, danke ich herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Magglingen, im April 2005

Anna-Barbara Etter, Präsidentin Verein Bauernmuseum Althuus-Jerisberghof



**Stiftung
Bauernmuseum ALTHUUS
Jerisberghof
3208 Gurbrü**

Jahresbericht 2004

Der Förderverein hat auch 2004 im ALTHUUS ein lebendiges Programm unter dem Titel „Mensch und Vogel - Konkurrenz oder Symbiose“ realisiert. Umso mehr ist der Stiftungsrat bemüht, der Infrastruktur alle Beachtung zu schenken und neben den laufenden Aufgaben auch die langfristigen Investitionen zu planen und zu realisieren. Dazu gehört insbesondere die Erneuerung des Schindeldaches. Dank Ergänzung der Mittel der Stifter mit solchen des Bundes und des kantonalen Lotteriefonds können die grossen finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen gedeckt werden. Aus Anlass dieses grossen Vorhabens werden die Museumsveranstaltungen im 2005 unter das Thema „Es Dach über ein Chopf“ gestellt.

Neben diesem Hauptthemas befasst sich die Stiftung aber auch mit den wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten, die im Interesse der Erhaltung des Gebäudes und des Museumsbetriebes ebenfalls wichtig sind. Im Jahr 2004 wurde in diesem Zusammenhang konkret unternommen:

- Sickerleitung auf der Nordseite des Gebäudes
- Verbesserung der feuerpolizeilichen Massnahmen resp. GVB-Mängelbehebung wie:
 - Änderung des Notausgangs: direkte Verbindung Bühne-Ausgang P
 - Fluchtweg-Leuchten inkl. elektrischer Installation
 - Treppensicherung Galerie-Bühne/Notausgang durch zusätzliches Geländer
 - Wasserlöschposten
 - Neue Rauchverbotssignale

Diese Unterhaltsarbeiten können nur erfolgen, wenn die Stifter des ALTHUUS ihre Institution entsprechend unterstützen. Es ist ebenfalls entscheidende Voraussetzung, um auch wiederkehrende Kantonsbeiträge auszulösen. Der Stiftungsrat erinnert die Trägerorganisationen an den Stiftungszweck, nämlich die Erhaltung und Förderung des ALTHUUS, und ermuntert sie, die grosse, ehrenamtliche, engagierte und lebendige Arbeit des Museumsvereins zu unterstützen und dazu ihren gebührenden Anteil zu leisten.

Langenthal, 28. Mai 2005 / Peter Bucher